



Arbeitsanweisung:

Überwachung des Kiefernspinners mit Leimringen

1. Einleitung

Die Überwachung des Kiefernspinners (*Dendrolimus pini*) erfolgt routinemäßig mit Hilfe von Pheromonfallen und der Suche nach überwinterten Raupen in der Bodendecke (letzteres im Bereich der NW-FVA nur in Sachsen-Anhalt). Die zusätzliche Erfassung der am Jahresanfang aufbaumenden Raupen mit Hilfe von Leimringen ist geeignet, eine weitere Beurteilung der Gefährdung durch den Kiefernspinner durchzuführen und Befallsgebiete besser abzugrenzen.

2. Technik der Überwachung mit Leimringen

a.) Zeitraum

Da die im Bodensubstrat überwinterten Kiefernspinnerraupen bereits sehr zeitig nach Auftauen des Bodens aktiv werden, müssen die Leimringe je nach Witterungsverlauf etwa Mitte Januar angebracht werden. Aus vorangegangenen Massenvermehrungen ist bekannt, dass das Erscheinen der Raupen nach der Überwinterung in einem relativ großen Zeitfenster geschieht. Der Beginn der Kontrollen der Leimringe muss sich deshalb an den Witterungsverhältnissen vor Ort orientieren. Die Kontrollen sollten bis spätestens Ende März fortgesetzt werden.

b.) Stichprobenumfang

Je Probefläche werden 5 den Gesamtbestand charakterisierende Kiefern (Bestandesmittelstamm) ausgewählt. Die Kiefern sollten auf einer diagonal durch den Bestand verlaufenden Linie stehen und untereinander einen Abstand von ca. 10-20 m haben. Die ausgewählten Bäume müssen nummeriert werden

c.) Anbringen der Leimringe

Im Zuständigkeitsbereich der NW-FVA kommen 2 Verfahren zur Anwendung:

Aufbringen von Streichleim direkt auf den Stamm

Die Borkenschuppen werden mit einem scharfen Messer in bequemer Arbeitshöhe stammumfassend abgekratzt, so dass ein ca. 20 cm hoher, geglätteter Ring entsteht. Es ist darauf zu achten, dass dabei das Kambium nicht verletzt wird (siehe Abb. 1).

Mit einem 5 - 10 cm breiten Spachtel ist anschließend handelsüblicher Streichleim (Bezugsquellen siehe Anhang) glatt und lückenlos aufzutragen. Die Höhe des Leimringes sollte ca. 10 cm betragen. Der Leimauftrag darf dabei nicht zu dick erfolgen (ca. 2-3 mm), da es bei höheren Außentemperaturen sonst zum Ablaufen des Leimes kommen kann.

Anbringen von handelsüblichen Papierleimringen

Wie im oben beschriebenen Verfahren sollte die Rinde der Kiefer geglättet werden, um ein lückenloses Aufliegen des Papierleimringes zu gewährleisten und ein Unterkriechen durch Raupen zu verhindern.

Die Länge der Papierstreifen sollte so bemessen werden, dass sich beim Anbringen des Leimstreifens die beiden Enden um ca. 5cm überlappen. Dies erleichtert das Anbringen. Es hat sich bewährt, ein Leimstreifenende während der Montage mit einer Pinnwandnadel, Reißzwecke o.Ä. zu fixieren, um für das Legen um den Stamm beide Hände frei zu haben.

Nachdem der Leimstreifen um den Baum gelegt ist, wird er an Ober- und Unterkante mit dem mitgelieferten Bindedraht straff am Stamm fixiert. Besser geeignet scheint die Verwendung einer normalen 1-2 mm starken Paketschnur, die in jedem Baumarkt oder Haushaltswarengeschäft erhältlich ist (siehe Abb. 2).



Quelle: NW-FVA

Abb. 1: „Röten“ zur Anbringung der Leimringe



Quelle: NW-FVA

Abb. 2: Anbringung eines Papierleimringes

d.) Kontrollen

Die Leimringe werden anfangs im wöchentlichen Rhythmus kontrolliert, nach Aufbaumen der ersten Raupen in kürzeren Abständen (alle 2-3 Tage).

Zur Vermeidung von Doppelzählungen sind einmal erfasste Raupen eindeutig zu markieren. Dafür hat sich das Durchschneiden der Raupen bewährt. Da die haarigen Raupen sehr fest am Leim fixiert sind, wäre ein Absammeln sehr zeitaufwendig.

Die Kontrollen werden unter Berücksichtigung der Witterung entsprechend fortgesetzt bis das Aufbaumen abgeschlossen ist (Bsp.: über 2 Wochen trotz Temperaturen $>5^{\circ}\text{C}$ keine Aktivität mehr).



Quelle: NW-FVA

Abb. 3: Leimring mit Raupen des Kiefernspinners

e.) Daten

Die ermittelten Raupenzahlen sind zu protokollieren und im Waldschutzmeldeportal unter „Überwachung=> Dateneingabe=> Ursache: Kiefernspinner=> Maßnahme: Leimringüberwachung“ zu erfassen. Der Abschluss der Dateneingabe hat spätestens bis zum 31.03. zu erfolgen.

3. Bezugsquellen für Streichleim und Papierleimringe

Die aufgezählten Firmen sind Beispiele. Weitere Anbieter finden Sie im Internet, z.B. über google-Suche nach „Raupenleim“ oder „Leimring“. Es können die gleichen Produkte wie zum Fang von Frostspannern eingesetzt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die NW-FVA, Abt. Waldschutz, Sachgebiet 2.

Firma Flügel
37520 Osterode am Harz
<http://www.fluegel-gmbh.de>

Firma Grube
29646 Bispingen
<http://www.grube.de>

Firma Neudorff
31860 Emmerthal
<http://www.neudorff.de>

Firma Schacht
38106 Braunschweig
<http://www.schacht.de>

Firma Temmen
65795 Hattersheim
<http://www.temmen.de>

Firma Windhager
83395 Freilassing
<http://www.windhager.at>